

Spiritueller Adventskalender

14. Dezember

„Ochs und Esel“

Als Tiere sind sie uns alle bekannt: der Ochs und der Esel.

Auch an Weihnachten begegnen uns beide Tiere. Schon seit vielen Jahrhunderten gehören Ochs und Esel wie



selbstverständlich zum festen Inventar der Weihnachtskrippen. Darüber hinaus sind sie auf vielen Fensterbildern in den Kirchen zu sehen und natürlich auch als geschnitzte Holzfiguren. Ein kleines Kind kam in ihrem Stall auf die Welt und lag in der Futterkrippe. Doch woher wissen wir um die Bedeutung der beiden Tiere eigentlich?

Im Lukasevangelium, dem Weihnachtsevangelium von der Geburt Jesu, werden sie gar nicht erwähnt.

Allerdings wird in außerbiblichen Texten, wie zum Beispiel im Pseudo-Matthäus-Evangelium über Ochs und Esel an der Krippe geschrieben.

Ochs und Esel bezeugen im Sinne des Alten Testaments die Gottesgegenwart in Jesus von Nazareth.

Im Buch Jesaja steht: „Der Ochse kennt seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn; Israel aber hat keine Erkenntnis, mein Volk hat keine Einsicht.“

Man könnte sagen: Ochs und Esel bezeugen tatsächlich Gott und der Mensch steht symbolisch wie ein Ochse oder Esel da und erkennt Gott nicht. Man könnte es auch so deuten, dass das Opfertier für die Juden und der Esel für die Heiden stehe. Tiere sind also nicht nur Fleischlieferanten oder Nutztiere. Sie stehen auch in einer Beziehung mit Gott. Tiere sind auch in das himmlische Geschehen mit eingebunden.

Wenn wir Ochs und Esel in der Krippe betrachten, dürfen wir uns darüber freuen, dass Tiere zu den ersten Zeugen von Jesu Geburt zählen. Sie wärmten mit ihrem Atem das Jesuskind und in den Herzen der Menschen wurde es warm.

So wie das Licht einer Kerze leuchtet und strahlt, so strahle in uns die göttliche Liebe und Wärme des Jesuskindes auf, das von Ochs und Esel umgeben ist.

